**Zeitschrift:** Anzeiger für schweizerische Geschichte und Alterthumskunde = Indicateur d'histoire et d'antiquités suisses

**Band:** 1 (1855-1860)

**Heft:** 4-4

**Artikel:** Nachträge zu den Regesten der Habsburger

**Autor:** Liebenau

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-544477

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Am Ende dieser kleinen Regestensammlung wird die Quelle bekannt gemacht werden, welche selbst Kopp, wie seine Abhandlung: »Zur Verwaltung der Herrschaft Oesterreich in den obern Landen. Geschichtsblätter II, 135—205« zeigt, im Jahre 1856 noch verborgen geblieben ist.

## Nachträge zu den Regesten der Habsburger.

### A. Herzog Albrechts I. von Oesterreich.

No. 1. **Linz. 1291.** 29. Octbr. Her **Jacob Hofmeister zu Frauenfeld** versprach dem **Rudolf von Sehein** 12 Mark Silber für seinen Dienst; welches **Herzog Albrecht** zu Linz verbriefte.

Im Originale steht zwar 1292 4 kl. novembr, diese Jahrzahl stimmt aber zum Ausstellungsorte, der zum Jahre 1291 passen wird, nicht zusammen. Herzog Albrecht kam damals aus der zur Ruhe gebrachten Steyermark herab. Nur wenn der Ausstellungsort in der Gegend von Winterthur wäre, passt das Jahr 1292, dann aber war der Herzog schon sehr lange in den obern Landen und braucht keinen Unterhändler, wol aber 1291 als abwesend.

No. 2. **Winterthur. 1292. Herzog Albrecht von Oesterrich** schlägt den **Landenbergern Hermann und Beringern** 50 Mark Silber Dienstgelt in 50 Stück Korn auf den Hof zu Celle an der Toess.

Da die Landenberger alte angesehene Diener der Herrschaft waren, scheint mir ihre Gegenwart um den Herzog andern vorgehn zu dürfen, den 29. Juli war Albrecht in diesem Jahre das erste Mal zu Winterthur.

No. 3. **Winterthur. 1292. Herzog Albrecht v. Oe.** setzt **Hartmann Herrn Marquards Sohn von Baldegg** hundert Mark Silber Dienstgeld fest auf die Steuer zu Schwabadingen, Stettebach, Sempach und Orlikon.

Vergl. Kopp Urk. I, 24. etc. Geschichtsblätter II, 153. Der alte treue Herre Hartmann war wol schon frühe bei dieser Fehde thätig und bei dem Herzoge, dessen Vater hiess aber ebenfalls Hartmann; Regest. Engelb. No. 50; diess ist also ein jüngerer Hartmann, wenn nicht zu lesen ist Marquart Hartmanns Sohn. Giebt es ein Sempach nahe bei obigen Orten im Thurgau?

No. 4. **Winterthur. 1292. Herzog Albrecht** versetzt dem **Ritter Conrad von Gachnang**, dem er 30 Mark um ein Ross und 20 um seinen Dienst schuldet, 5 Mark Korngelt etc.

No. 5. **Winterthur. 1292. Herzog Albrecht** giebt dem **Johannes von Humlikon** ebenso 30 Mark Dienstgelt.

No. 6. **Winterthur. 1292. Herzog Albrecht** verschreibt **Rudolfen von Sehein** 30 Mark für ein Ross.

No. 7. **Winterthur. 1292. Herzog Albrecht** schuldet **Rudolf dem Meyer von Moersberg** 40 Mark Silber Dienstgeld, dafür 4 Mark Geld auf dem Hofe zu Stadeln.

Mein Original sezt »Küng« Albrecht, Mörsburg und die Jahrzahl 1200, ist offenbare Missschreibung.

No. 8. **Diessenhofen. 1292**, 8. Weinmonat. **Herzog Albrecht** versezt **Egbrechten dem Schultheissen von Schafhusen dem Roten** für 120 Mark Silber Dienstgeld 2 Mark Gelt auf der Bürgersteuer zu Diessenhofen. In nativ. B. Mar. Virg.

Auch hier steht Küng Albrecht.

No. 9. **Diessenhofen. 1292**, . . Weinm. **Herzog Albrecht** verschreibt **Hermann am Stad Burger zu Schafhausen** für 110 M. S. Dienstgeld eilf M. S. jährlicher

Gült auf der Bürgersteuer zu Winterthur. Samstag nach U. Frowen Dult zu Herbst.

Diese 2 Briefe scheinen mir nach der Einnahme von Nellenburg gegeben zu sein, zu der die Schafhauser Knechte und Werkgeschirr (Antwerch) mögen geliefert haben.

No. 10. **Winterthur. 1292. Herzog Albrecht** giebt **Cunrad dem Zoller** zu Winterthur für 32 M. S. Heimstür und 12 M. S. um ein Ross zwei Briefe auf Korngült.

Auch hier setzt das Original 1290.

No. 11. **Winterthur. 1292. Herzog Albrecht** gelobt dem **Walter von Gachnang** als Burgsäzergelt zu Frauenfeld für 30 M. S. jährlich 6 ℔ Costenzer, bringt 3 Pfund Gelts ab dem Dorfe Erchingen.

Auch hier steht irrig 1303, denn damals war der Herzog längst König und schwerlich zu Winterthur.

No. 12. **Winterthur. 1292**, 5. Wintermonat. **Herzog Albrecht** versetzt dem **Egbrecht von Goldenberg** den Birchhof zu Kyburg, welcher drei Mark Geld bringt, für dreissig M. S. Dienstgelt.

Das Original mit 1290. non. Nov.

No. 13. **Mengen. 1292**, 26. December. **Herzog Albrecht** giebt dem **Johannes von Humlikon** vm 40 Mark Dienstgelt Korngült.

Original 1293 in die S. Stephani.

No. 14. **Mengen.** 1292. **Herzog Albrecht** setzt dem **Hans von Strasse** drei Mark Gelt auf einem Kelnhofe zu Winterthur für 30 Mark S. Dienstgelt.

Auch hier steht in der von mir benützten Abschrift 1293. Herzog Albrecht war den 9. Novb. 1292 in Mengen.

No. 15. **Wien. 1293**, 28. Septbr. **Herzog Albrecht** bestätigt den Satz, den **Jakob der Vogt von Frauenfeld** dem Winterthurer-Burger **Megg** auf dem Vogtrechte Ottikon für 4 M. S. 1/4 Mark Gelts gemacht hat. 2 kl. Octbr.

Es dürfte wol zuweilen einem Leser scheinen, ich habe willkürlich Jahrzahlen zu verändern gestrebt, um diese Briefauszüge in's Jahr 1292 zu einigen; so lange die Originalien nicht gegen mich aufgefunden werden, stehe ich zu meiner Ansicht. Auf Wiedersehen grüsst

F. 5. V. 1858. Dr. Liebenau.

# KUNST UND ALTERTHUM.

## Ausgrabungen keltischer Alterthümer auf der Insel des Inkwylersees.

Der kleine See bei Inkwyl, auch Bolkensee genannt, eine Stunde von Herzogenbuchsee entfernt, nahe an der Eisenbahn, liegt zur Hälfte im Kanton Bern, in der Einung Inkwyl, zur Hälfte im Kanton Solothurn, Einung Bolken. Der Kantonsgrenzstein steht gerade in der Mitte der fast zirkelrunden, ungefähr eine Juchart haltenden und dem Jäger Joseph Roth gehörenden Insel. Schon vor mehreren Jahren wurden daselbst sowie auch am Ufer des ziemlich tiefen und fischreichen